



Deutsche  
Presse-Agentur GmbH

**Geschäftsbericht  
2010**

Geschäftsbericht 2010  
dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH

**dpa** ● ● ●

## Kennzahlen der dpa

### Kennzahlen in TEuro

	2006	2007	2008	2009	2010
Bilanzsumme	65.573	63.406	65.286	63.889	53.246
Umsatz	95.663	93.834	94.138	90.291	87.824
Ergebnis aus EAV <sup>1)</sup>	5.192	6.179	7.585	5.787	5.763
Jahresüberschuss/-fehlbetrag nach Steuern	6.321	4.427	2.945	- 3.801	- 5.166
Cashflow <sup>2)</sup>	10.284	7.271	6.120	- 291	365
Investitionen <sup>3)</sup>	6.577	4.293	3.958	5.830	4.574
Mitarbeiter	776	811	822	744	729

1) Ergebnisabführungsverträge 2) seit 2010 nach DRS 2 (Vorjahr DVFA/SG) 3) ohne Finanzanlagen

Gezeichnetes Kapital in Euro

16.464.750

dpa-Gesellschafter

189

(ausschließlich Verleger, Verlags- und Rundfunkanstalten)

Geschäftsbericht 2010  
dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH

---

**Inhalt**

---

Grußwort der Geschäftsführung	10
Bericht der Redaktion	14
Bericht des Aufsichtsrates	20
<b>Lagebericht</b>	<b>24</b>
Organe der Gesellschaft	36
<b>Jahresabschluss</b>	<b>40</b>
Bilanz	40
Gewinn- und Verlustrechnung	42
Anhang	43
Bestätigungsvermerk	54
Beteiligungsübersicht	55
Jubiläen	58
Impressum	58

---



Der neue Newsroom der dpa liegt im Herzen des historischen Zeitungsviertels von Berlin.  
Erstmals arbeiten alle zentralen Redaktionen an einem Ort, auf einer Etage.

## Sehr geehrte Gesellschafter der dpa,

dass nichts so beständig ist wie der Wandel, ist eine zwei-tausendfünfhundert Jahre alte Botschaft der Philosophie. Im Jahr 2010 hat die Deutsche Presse-Agentur ihre beständige Wandlungsfähigkeit in ganz besonderem Maß bewiesen. Wir haben das größte Projekt in der Geschichte des Unternehmens erfolgreich abgeschlossen: die Bündelung der dpa-Zentralredaktionen in Berlin.

Erstmals arbeiten nun alle zentralen redaktionellen Einheiten nicht nur unter einem Dach, sondern in einem Raum, dem 2200 Quadratmeter großen Newsroom an der Markgrafenstraße 20 im historischen Berliner Zeitungsviertel. Das Großprojekt wurde pünktlich und etat-treu beendet.

### Ein neues redaktionelles Herz

Und beeindruckend ist das Ergebnis: der neue Newsroom in Berlin mit seiner lichten, modernen Architektur, den weiten Sichtachsen und dem redaktionellen Herzen der neuen dpa, dem multimedialen Newsdesk. In der Praxis hat sich bereits gezeigt, dass die dpa besser als bisher eine Versorgung aus allen Ressorts, über alle Mediengattungen und für alle Auslieferungskanäle auf höchstem journalistischem Niveau bieten kann.

Wir haben den neuen Standort am 15. September 2010 in Anwesenheit des Bundespräsidenten und vieler Gesell-

schafter und Kunden eingeweiht. Seither reißt der Besucherstrom nicht ab. Unser Newsroom ist so auch zu einem Ort der Begegnung geworden.

Die, die ihn noch nicht besichtigt haben, finden in diesem Geschäftsbericht typische Szenen aus dem Arbeitsalltag abgebildet, von der Aufnahme von Hörfunkbeiträgen bis zur Redaktionskonferenz und den vielen spontanen Team-abstimmungen, die sich täglich ereignen. Und natürlich haben Sie, unsere Gesellschafter, eine Dauerkarte für den persönlichen Besuch.

### Neue Großprojekte für 2011

Aber es wurden noch mehr Großprojekte vorangetrieben: das neue Redaktionssystem „ines“, die Entwicklung von „dpa-news“, um nur zwei zu nennen. Auch wurden weitere wichtige Projekte angestoßen, die uns 2011 beschäftigen werden, zum Beispiel die Reorganisation unserer Standorte im In- und Ausland. Lesen Sie dazu bitte den Bericht von Chefredakteur Wolfgang Büchner auf den folgenden Seiten.

Ein Blick auf den Markt: 2010 war geprägt von der zum Teil auch öffentlichen Auseinandersetzung mit einem neuen Marktteilnehmer. Trotz eher unorthodoxen Auftretens und ausgeprägter Prozessierlust ist es ihm aber nicht gelungen, uns am Markt Anteile abspenstig zu machen.

Für die dpa ist es elementar,  
sich als der Dienstleister zu positionieren,  
der Qualität und Kundenzufriedenheit  
über alles stellt.



Michael Segbers, Geschäftsführer

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir 2010 vieles zumuten müssen. Der Berlin-Umzug hat vielen von ihnen nicht unbedeutende Opfer abverlangt. Und 2011 begann dramatisch. Zahlreiche Mitarbeiter sind erst in der arabischen Welt und später in Japan freiwillig zum Teil unübersehbare persönliche Risiken eingegangen, um Ihnen eine authentische Berichterstattung liefern zu können.

Für die dpa ist es elementar, sich als der Dienstleister zu positionieren, der Qualität und Kundenzufriedenheit über alles stellt. Diesem Ziel dienen die Investitionen, die wir seit Ende 2009 getätigt haben. Dies führte dazu, dass wir Ihnen planmäßig auch in 2010 ein negatives Ergebnis

präsentieren müssen. Geschäftsführung und Chefredaktion haben es sich aber auf die Fahnen geschrieben, im Geschäftsjahr 2011 wieder ein positives Ergebnis in der dpa-Gruppe auszuweisen.

Wir, die dpa-Beschäftigten, danken Ihnen für Ihre Treue als Gesellschafter und als Kunden.

Ihr Michael Segbers  
Hamburg, im Mai 2011



Fotograf Rainer Jensen eilt am Newsdesk vorbei zu seinem Einsatz.  
Auf 2200 Quadratmetern sind Redakteure von Wort, Bild, Grafik,  
Audio, Video und Online vereint.

## 2010 – die neue dpa

### **Umbau und Aufbruch – diese beiden Begriffe prägten aus Sicht der Redaktion das Jahr 2010.**

Die Agentur hat in den vergangenen Monaten zwei große Umzüge bewältigt: einen Umzug mit Hunderten Kisten und Containern aus Frankfurt, Hamburg und dem bisherigen Hauptstadtbüro in die neue Redaktionszentrale nach Berlin. Das war eine große logistische Leistung – nicht alleine der direkt vom Umzug betroffenen Kollegen. Alle Gliederungen des Unternehmens, angefangen bei der IT über die Personalabteilung bis hin zur Allgemeinen Verwaltung, aber auch die Korrespondenten der dpa im In- und Ausland hatten großen Anteil am Gelingen dieses Unterfangens.

Zugleich haben wir aber einen zweiten Umzug angepackt, der für die 462 Redakteure und 120 Angestellten der dpa-Redaktion eine noch ungleich größere Herausforderung darstellte: einen Umzug in den Köpfen. Unter der Überschrift „Die neue dpa“ haben wir eine Qualitäts-offensive gestartet, mit der die Agentur konsequent auf die Bedürfnisse ihrer Kundschaft mit ihren vielfältigen Anforderungen in einer Zeit des digitalen Wandels ausgerichtet wird. Der Start unseres exklusiven Nachrichten- und Dialogportals „dpa-news“ sowie die Einführung des neuen Servicebereichs „dpa-Notizblock“ am Ende von dpa-Meldungen sind auf den ersten Blick die augenfälligsten Ausprägungen dieser Qualitätsoffensive.

Die neue dpa – jederzeit ansprechbar,  
jederzeit bereit, den Kunden dabei zu helfen,  
selbst erstklassige, einzigartige und damit  
unverwechselbare und relevante journalistische  
Produkte zu erarbeiten.

Dieser Umzug in den Köpfen ist mit dem Jahr 2010 nicht abgeschlossen. Nach vielen Gesprächen mit Verlegern, Geschäftsführern, Chefredakteuren und Redakteuren unserer Kunden in den vergangenen Monaten sind wir jedoch sicher: Der Wandel der dpa von einem Nachrichtendienstleister hin zu einem Nachrichtennetzwerk, das sich im ständigen Dialog mit seinen Kunden fortlaufend selbst überprüft und seine Angebote und Dienstleistungen entsprechend justiert und weiterentwickelt; der Wandel vom Anbieter fertiger Dienste hin zu einer offenen Redaktion, die mit ihren Kunden in einer virtuellen Redaktionsgemeinschaft verwoben ist – dieser Kurs ist richtig. Deshalb werden wir den Umzug in den Köpfen auch 2011 und in den Folgejahren vorantreiben.

### **Die Hardware – der neue Newsroom der dpa**

Erstmals in der Geschichte der dpa arbeiten nun alle zentralen Redaktionen in einem einzigen Raum. Der rund 2200 qm große Newsroom im historischen Berliner Zeitungsviertel ist maßgeschneidert auf die Anforderungen einer modernen multimedial denkenden und arbeitenden Agentur. Er ist maßgeschneidert auf die Bedürfnisse, die die Kunden im zweiten Jahrzehnt des digitalen Zeitalters an den führenden journalistischen Dienstleister haben.

Jahrzehntelang wurden Berichterstattung und Korrespondentennetz der wichtigsten deutschen Nachrichten-



Wolfgang Büchner, Chefredakteur

agentur von drei verschiedenen Standorten aus gesteuert: Am Unternehmenssitz in Hamburg saß das Gros der zentralen Wortredaktionen, dazu die dpa-Töchter infocom, infografik und Themendienst; in der Bildzentrale in Frankfurt am Main die dpa-Fotoredaktion; dazu nach der Wiedervereinigung Deutschlands in Berlin die Politikredaktion und die Bundeskorrespondenten, unter einem Dach mit den Audio- und Video-Kollegen und dem English Service. Diese historisch bedingten Strukturen hatten sich nicht nur überlebt. Sie erschwerten vor allem tagtäglich redaktionelle Arbeitsabläufe, wie sie für einen modernen, zukunftsfähigen Agenturjournalismus im Online-Zeitalter unerlässlich sind: konkurrenzlos schnelle Reaktionszeiten, teamübergreifende Absprachen auf Zuruf und eine multimedial abgestimmte Berichterstattung in Text, Bild, Audio, Video und Grafik.

### **Newsroom und Newsdesk**

Die Architektur unseres neuen dpa-Newsroom ist konsequent auf diese inhaltlichen Zielsetzungen ausgerichtet. Sternförmig laufen alle Raumachsen auf den Newsdesk im Zentrum zu, wo die Nachrichtenchefs steuernd die Fäden der aktuellen Berichterstattung in der Hand halten. Unmittelbar an ihrer Seite arbeiten Online-, Bild-, Grafik- und Audio-CvD, Auslandskoordinator, Themendienst-CvD sowie ein Kollege aus der Rechercheinheit Hintergrund und Fakten. Über jede neue Entwicklung können sie sich binnen Augenblicken verständigen und in der Stehkonferenz im Zentrum des ovalförmigen Desks die Linie der Berichterstattung untereinander abstimmen.

Um den Newsdesk herum gruppieren sich die vier großen Ressorts Politik, Wirtschaft, Panorama und Sport. Neu sind

die beiden Teams Wissen und Netzwelt, die der immer größeren Bedeutung von Forschung und digitaler Kommunikation Rechnung tragen.

Auch Online-, Foto-, Audio- und Grafikredaktion docken direkt an den Newsdesk an. Im zweiten Ring arbeiten Bundeskorrespondenten, Videoredaktion, Kindernachrichten, Englischer Dienst, Faktenredaktion, Dokumentation, Themendienst und der Berliner Landesdienst. Die Online-Kollegen der ressortspezifischen Weblines sitzen nicht länger separat, sondern wurden in die jeweiligen Fachteams integriert.

#### **Arbeiten auf Sicht und Zuruf**

Bei der Planung des Newsroom war uns ganz besonders wichtig, dass nichts und niemand den Sichtkontakt, den direkten Austausch zwischen den einzelnen Redakteuren und Teams behindert. Der Raum ist offen und licht, die Möblierung maximal hüfthoch. Nirgendwo gibt es Trennwände, die Kommunikation und Zusammenarbeit erschweren könnten. Seit der feierlichen Eröffnung am 15. September 2010 haben wir viele prominente Besucher aus Politik, Wirtschaft und der Medienbranche im neuen Newsroom willkommen heißen dürfen. Und die meisten von ihnen sind beeindruckt, wenn sie vom Empfang kommend in die lange Hauptachse einbiegen und vom einen Ende der Redaktion knapp 150 Meter weit bis ans andere Ende blicken können.

**Wir wollen ein Agenturverständnis,  
das die Berichterstattung in erster Linie  
als Service am Kunden und Nachrichten-  
journalismus als klassische Dienstleistungs-  
aufgabe begreift.**

#### **Die Software – neue, modernisierte Inhalte der dpa**

Mit dem neuen Newsroom verfügt die Deutsche Presse-Agentur jetzt über eine hervorragende Infrastruktur, eine moderne Hardware. Tatsächlich ist der Einzug in neue Redaktionsräume in mancher Hinsicht mit der Anschaffung eines neuen Computers vergleichbar: Der Aufwand lohnt nur dann, wenn nicht einfach mit den alten Programmen weitergearbeitet, sondern zugleich in neue Programme und Arbeitsweisen investiert wird. Die Redaktion der dpa hatte sich von vornherein das Ziel gesetzt, dazuzulernen, die Möglichkeiten der neuen Hardware voll auszuschöpfen.

Und in dieser Hinsicht haben wir uns allen im vergangenen Jahr wohl das meiste abgefordert. Umso wichtiger ist es, dass wir am Ende sagen können: Auch der Umzug in den Köpfen ist erfolgreich gelaufen.

2010 haben wir unsere Dienste konsequent modernisiert und verbessert. Korrespondentenberichte und längere nachrichtliche Zusammenfassungen bieten wir nun durchgängig mit Teasern (Vorspannen) an. Das ist vor allem ein Service für unsere Online-Kunden, macht dpa-Texte aber auch für alle anderen Leser attraktiver im Einstieg. Wir haben unsere Tagesvorschauen übersichtlicher gegliedert. Außerdem arbeiten wir mit Nachdruck an einer klaren, frischeren Nachrichten- und Bildsprache und intern an einer offeneren Konferenz- und Kritikkultur. Aber das allein reicht noch nicht aus.

#### **Service- und Dienstleistungsagentur**

In einem Jahrzehnt, in dem immer mehr digitale Informationsquellen miteinander konkurrieren, in dem soziale Netzwerke zu einem bedeutenden Distributionskanal von Informationen werden, kann sich eine Nachrichtenagentur nicht mehr damit zufriedengeben, ihren Kunden Tag für Tag aktuelle Inhalte bereitzustellen.

Ein Unternehmen wie die Deutsche Presse-Agentur wird sich nur dann erfolgreich am Markt behaupten, wenn es Qualität über alles stellt. Und damit meinen wir nicht nur detailgenau recherchierte, sorgfältig geprüfte, exklusiv geschöpfte Geschichten. Wir müssen unseren Kunden Nachrichten mit Mehrwert liefern. Wir müssen hin zu einem Agenturverständnis, das die Berichterstattung in erster Linie als Service am Kunden und Nachrichtenjournalismus als klassische Dienstleistungsaufgabe begreift. Das ist der originäre dpa-Ansatz.

Bestes Beispiel dafür ist der „dpa-Notizblock“. Seit vergangenen Sommer haben die meisten dpa-Meldungen einen Service-Anhang, der es den Kundenredaktionen deutlich erleichtert, selbst in die Recherche einzusteigen oder die Geschichte auf regionale Ebene herunterzubrechen. Im „dpa-Notizblock“ legen wir unsere Quellen offen, stellen Ansprechpartner, nützliche Internet-Links und exakte geografische Angaben zusammen, beispielsweise den Veranstaltungsort einer Pressekonferenz oder den Schauplatz eines Verbrechens.

#### **Direkter Draht in die dpa-Redaktion**

In einem nicht zur Veröffentlichung freigegebenen Teil des „dpa-Notizblocks“ nennen wir in der Regel auch Namen, Telefonnummer und E-Mail-Adresse der verantwortlichen dpa-Autoren und der zuständigen Redakteure. Wer Fragen zu unserer Berichterstattung hat, erreicht fortan also auf Anhieb einen direkt mit dem Thema befassten dpa-Mit-

arbeiter. Diese Transparenz erleichtert nicht nur den Umgang mit unseren Meldungen. Sie macht auch unser neues Selbstverständnis deutlich: Die dpa ist nicht länger nur Nachrichtenlieferant, sie begreift sich als Teil der redaktionellen Infrastruktur ihrer Kunden. Unser Ziel ist, dass unsere Kunden gemeinsam mit unseren Redaktionen planen und arbeiten. Für Blattmacher, CvD, Deskchefs und Programmverantwortliche soll die dpa gefühlt im Nebenraum sitzen – jederzeit ansprechbar, jederzeit bereit, den Kunden dabei zu helfen, selbst erstklassige, einzigartige und damit unverwechselbare und relevante journalistische Produkte zu erarbeiten.

#### **Topthemen- und Dialogportal „dpa-news“**

Noch einen Schritt weiter geht unser Topthemen- und Dialogportal „dpa-news“. Exklusiv für dpa-Kunden präsentieren wir auf der passwortgeschützten Internetseite [www.dpa-news.de](http://www.dpa-news.de) die aus unserer Sicht wichtigsten Themen des Tages im multimedialen Paket aus Text, Foto, Grafik, Audio und Video; integraler Bestandteil ist außerdem immer die Planungsübersicht. Anders als der klassische Nachrichtenticker gibt „dpa-news“ den raschen Überblick über das Weltgeschehen und zwingt uns Agenturjournalisten schon bei der Produktion, die Blattmacher-Brille aufzusetzen: Wo setzen wir heute thematische Schwerpunkte? Passt die Aufmacher-Optik zum Einstieg? Sind ausreichend aktuelle Fotos verfügbar? Haben wir für ein abstraktes Thema ein gutes Symbolfoto? Bieten sich vielleicht noch ein Hintergrund oder eine Grafik an? „dpa-news“ ist also zweierlei: neue Präsentationsplattform nach draußen, Steuerungsinstrument und Regulativ unserer redaktionellen Abläufe nach innen.

#### **Erste Agentur mit Rückkanal**

Neue Maßstäbe in der Branche setzt die Kommentarfunktion auf „dpa-news“ – sie macht die dpa zur ersten Nachrichtenagentur mit einem echten Rückkanal. Jedes

Medienobjekt – jeder Text, jedes Planungsdokument, jedes Foto, jede Grafik, jeder Audiobeitrag – hat sein eigenes Kommentarfeld; dazu gibt es ein Freifeld für Themenvorschläge. Alle dpa-Kunden sind eingeladen, uns in SMS-Länge Fragen, Wünsche oder Kritik zu unserer Berichterstattung zu schreiben. Die Nachrichten erreichen in Echtzeit unsere Nachrichtenchefs am Berliner Newsdesk, die umgehend kundenöffentlich antworten und weiterhelfen. Viele Anregungen sind für so viele dpa-Kunden von Interesse, dass wir sie trotz begrenzter redaktioneller Ressourcen direkt aufgreifen und in der Tagesproduktion umsetzen können.

Die stetig wachsende Zahl von Kommentaren und Anfragen auf „dpa-news“ ist uns der schönste Beleg dafür, dass sich die Seite binnen weniger Monate in etlichen Kundenredaktionen als festes Arbeitsinstrument etabliert hat. Einen nachhaltigen Schub versprechen wir uns vom weiteren Ausbau der Seite. Bis zum Jahresende wird das Topthemen-Portal um redaktionell gestaltete Ressortseiten für Politik, Wirtschaft, Panorama, Sport, Wissen und Netzwelt erweitert. Dazu kommen die Themendienst-Seite und eigene Regionalseiten für die zwölf dpa-Landesdienste. Bereits heute bauen die Landesdienste Bayern, Berlin-Brandenburg und Nordrhein-Westfalen in Pilotprojekten eigene Ausgaben von „dpa-news Regional“.

#### Regionale Präsenz stärken

Mit einer Reorganisation unserer Inlandsstandorte geht die Qualitätsoffensive der dpa im Jahr 2011 in die nächste Phase. Auch hier geht die Weiterentwicklung und Verbesserung von Strukturen und Inhalten, von Hardware und Software, Hand in Hand. Bis Jahresmitte wird die dpa das Newsdesk-Prinzip deutschlandweit auch in den Landesbüros verankert haben. An insgesamt sieben Standorten, in Hamburg, Hannover, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am

Main, Stuttgart und München, entstehen in diesen Tagen sieben sogenannte RegioDesks. Von hier aus steuert künftig ein Team aus Landesbüroleiter, regionalem Nachrichtenchef, Cheffotograf und Profi-Redigierern die Berichterstattung aus den Regionen, hier werden auch die regionalen „dpa-news“-Seiten gebaut.

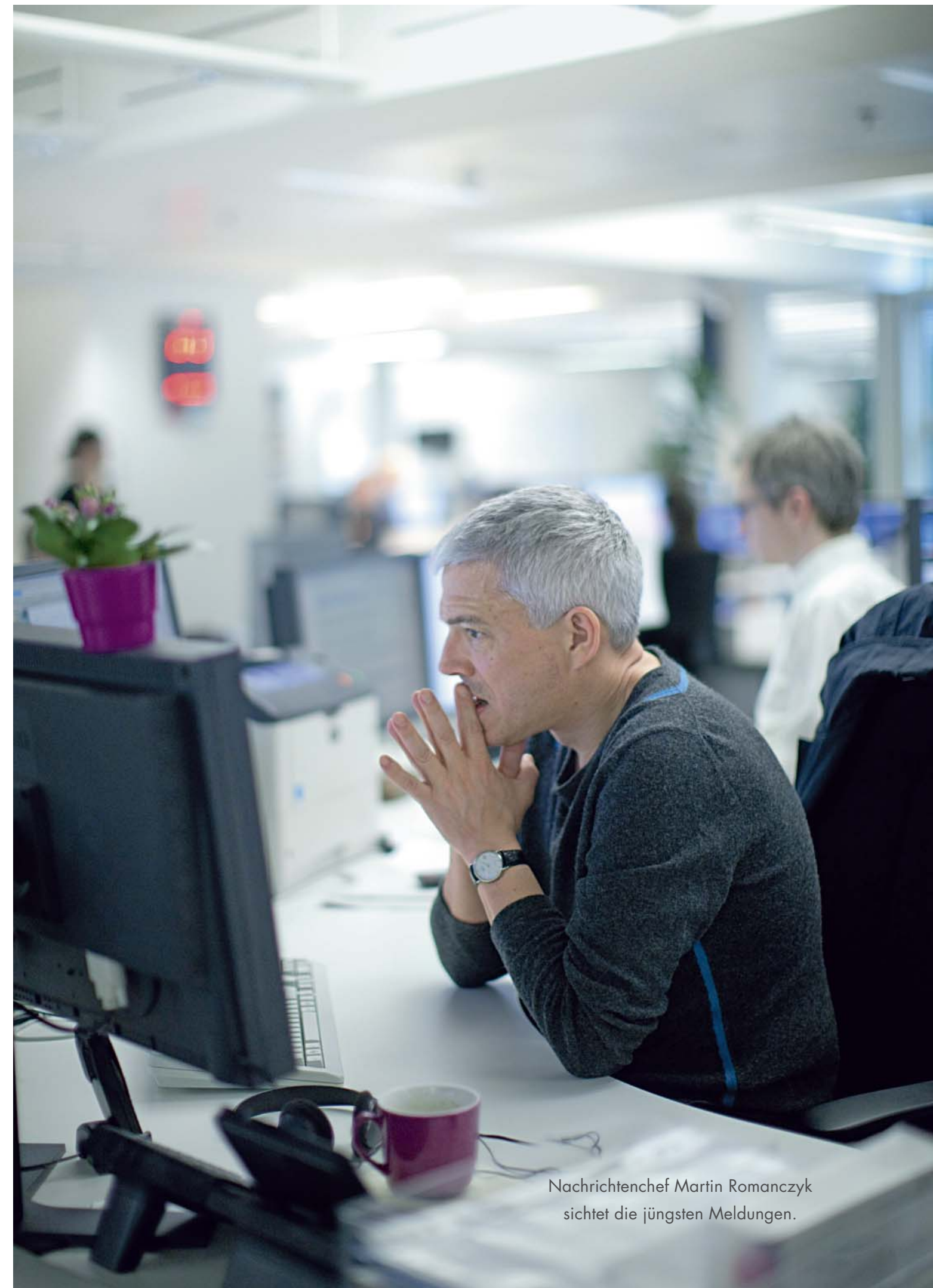
Die neue Flächenstruktur befördert nicht nur die Qualität der Berichterstattung, indem sie die Redigierkompetenz an den Knotenpunkten im Netz konzentriert. Sie entlastet im gleichen Zug die Reporter in den Landes-, Außen- und Bezirksbüros von Redigier- und Büroaufgaben und verschafft ihnen mehr Freiräume für Themeninitiativen und Recherchen. Die Zielsetzung dieses Projekts ist im Kern eine zutiefst journalistische: näher ran an die Menschen, näher ran an die Geschichten im Land.

#### Näher ran an die Geschichten!

Mit gleichem Impetus arbeitet eine erste Projektgruppe außerdem an einer Social-Media-Strategie. Weiter verbessern wollen wir zudem unsere Systeme zur redaktionellen Planung. Unser Ziel ist auch hier eine noch bessere, noch engere Abstimmung mit unseren Kunden.

Der Umzug in den Köpfen geht 2011 also weiter. Die Redaktion der dpa freut sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr Wolfgang Büchner  
Berlin, im Mai 2011



Nachrichtenchef Martin Romanczyk sichtet die jüngsten Meldungen.

## Bericht des Aufsichtsrates

Die Berichte von Geschäftsführung und Chefredaktion zum abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft und erklärt sich mit den darin enthaltenen Ausführungen einverstanden. Er wurde über den Geschäftsverlauf durch die Geschäftsführung und über die redaktionellen Angelegenheiten durch die Chefredaktion regelmäßig unterrichtet und hat während der Berichtszeit in sechs Plenarsitzungen (davon drei interne Sitzungen) und zwölf Ausschusssitzungen zu den jeweiligen Berichten der verantwortlichen Herren Stellung genommen.

Er hat sich insbesondere mit der Realisierung des neuen Redaktionskonzepts, dem Vollzug des Umzugs nach Berlin und, in einem Sonderausschuss, mit der aktuellen Situation der Tochtergesellschaft PPS GmbH befasst. Die im Dezember 2009 veranlasste Sonderprüfung der PPS GmbH ergab keine Ergebnisse, die weitergehende Maßnahmen nahelegten. Der Jahresbericht und der Lagebericht aller Gesellschaften wurden geprüft. Zum schriftlich und mündlich erstatteten Prüfungsbericht des von der Gesellschafterversammlung bestellten Wirtschaftsprüfers erfolgte eine ausführliche Beratung. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Beschlussfassung über das Jahr 2010 an.

Im Dezember 2010 einigte sich der Vorsitzende der Geschäftsführung, Malte von Trotha, mit dem Aufsichtsrat, seinen Geschäftsführervertrag nicht zu verlängern. Nach fünf Jahren im Amt legte er dieses zum Jahresende nieder, um sich einer neuen Aufgabe zu stellen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Karlheinz Röthemeier, dankte ihm für die Arbeit, die von Trotha im Unternehmen geleistet hat. Michael Segbers hat damit seit Januar 2011 die Letztverantwortung in der Geschäftsführung der dpa. Er wird dabei von Matthias Mahn und Andreas Schmidt unterstützt, die im Dezember 2010 kommissarisch zu Stellvertretenden Geschäftsführern berufen wurden.

Personelle Veränderungen ergaben sich auch in der Redaktionsleitung: Roland Freund wurde im Juli 2010 zum neuen Chef Inland berufen und damit zum Mitglied der Chefredaktion der Agentur. Er folgte auf Michael Ludewig, der zum selben Zeitpunkt auf die Position des Chefs Ausland wechselte. Der bisherige Chef Ausland, Dr. Heinz-Rudolf Othmerding, war zuvor im Mai 2010 zum Co-Geschäftsführer und Chefredakteur der Wirtschaftsnachrichtenagentur dpa-AFX berufen worden.

Auf der Gesellschafterversammlung, die am 22. Juni 2010 in Stuttgart stattfand, wurden die Aufsichtsräte



Karlheinz Röthemeier, Vorsitzender des Aufsichtsrates

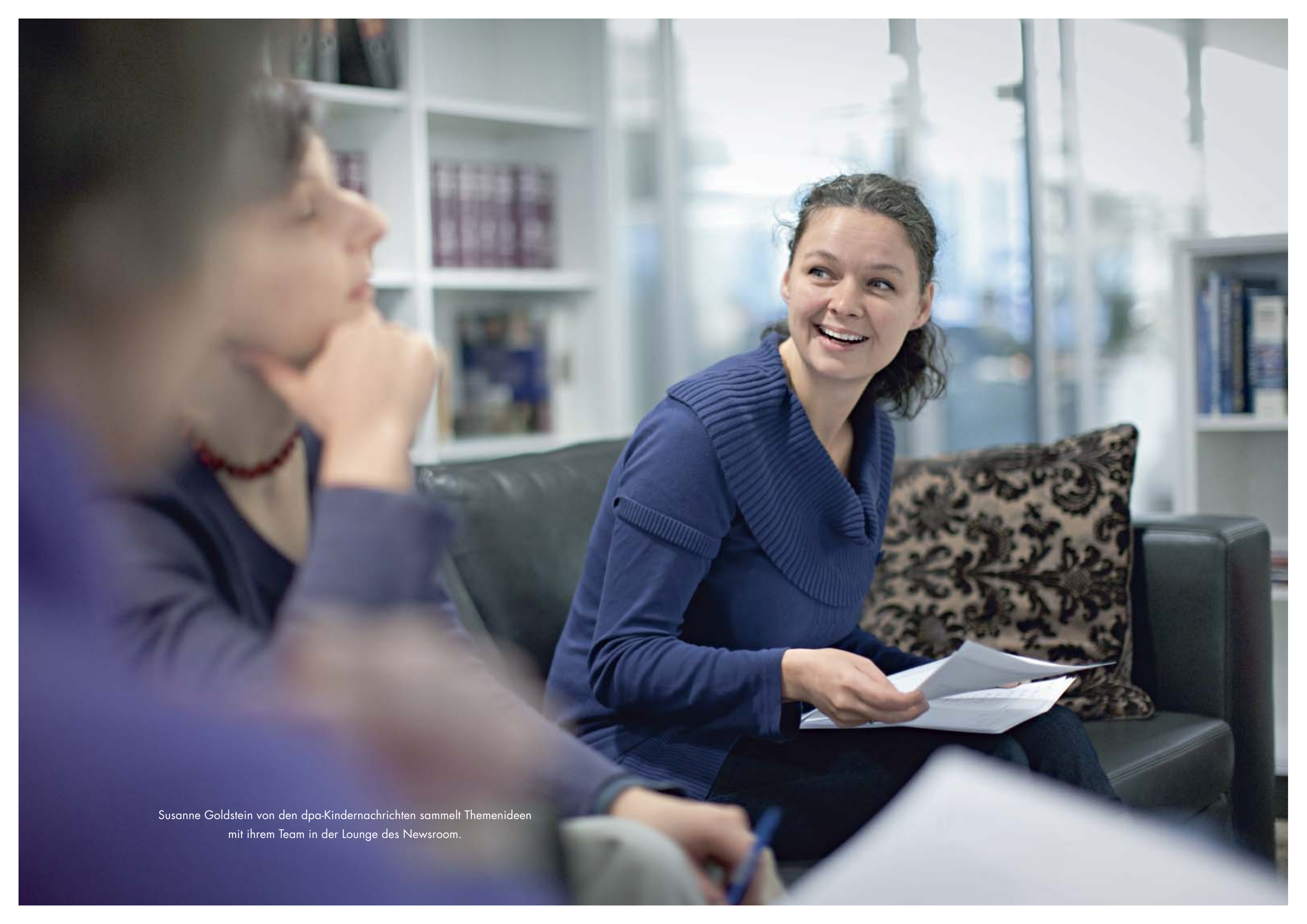
Bernhard Boll (Solingen), Valdo Lehari jr. (Reutlingen) und Konstantin Neven DuMont (Köln) erneut und die bisher kooptierten Mitglieder Joachim Knuth (Hamburg) und Hans Homrighausen (Frankfurt am Main) neu in den Aufsichtsrat der Agentur gewählt. Die im Jahr 2009 kooptierten Mitglieder Dr. Holger Paesler (Ulm) und Dr. Andreas Wiele (Berlin) wurden in ihrem Amt bestätigt. Nach dem Ausscheiden von Nikolaus Brender (Mainz) Ende März wurde Dr. Peter Frey (Mainz) neu in den Kreis kooptiert.

Der Aufsichtsrat wählte in seiner konstituierenden Sitzung am 22. Juni 2010 Karlheinz Röthemeier zum Vorsitzenden, Dr. Laurent Fischer zum stellvertretenden Vorsitzenden und David Brandstätter zum Schriftführer.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern für die im Jahr 2010 erfolgreich geleistete Arbeit.

Hamburg, im Mai 2011

Für den Aufsichtsrat  
gez. Karlheinz Röthemeier

A woman with dark hair, wearing a blue ribbed sweater, is sitting on a dark leather couch. She is smiling and looking towards the left. She is holding several sheets of paper in her lap. In the foreground, the back of another person's head and shoulder is visible, out of focus. The background shows a modern lounge area with white bookshelves and large windows.

Susanne Goldstein von den dpa-Kindernachrichten sammelt Themenideen mit ihrem Team in der Lounge des Newsroom.

## Lagebericht

### 1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Das Jahr 2010 war für dpa erneut ein Jahr der Veränderungen, sowohl intern als auch extern. Intern konnte innerhalb des vorgegebenen Zeit- und Kostenplans mit der Zusammenführung der zentralen Redaktionseinheiten in Berlin an einem neuen Standort die umfassendste Reorganisation der Redaktion in der Geschichte der dpa vollzogen werden. Extern war das Bild geprägt von der zum Teil auch öffentlichen Auseinandersetzung mit einem neu formierten Marktteilnehmer.

Die Medienbranche hat sich 2010 leicht erholt. Allerdings hat der wirtschaftliche Druck nicht nachgelassen, da mittel- und langfristig erfolgversprechende Erlösmodelle für digitale Medien, insbesondere mit journalistisch anspruchsvollen Inhalten, noch nicht etabliert werden konnten. Herausforderungen aus dem Bereich Social Media erhöhen weiterhin die Komplexität. Der Markt ist in vielen Bereichen von Unsicherheit geprägt. Auf der anderen Seite steigt die Bereitschaft der Medienhäuser, neue Konzepte zu entwickeln.

Als Agentur der deutschen Medien begleitet die dpa diese Entwicklungen und versucht, ihre Kunden durch entsprechende Dienstleistungen zu unterstützen.

Der Fehlbetrag von knapp 5,2 Mio. Euro als Gesamtergebnis des Jahres 2010 ergibt sich insbesondere aus einem Umsatzrückgang von 2,7%, gestiegenen Abschreibungen aus den weiterhin hohen Entwicklungskosten für das neue Redaktionssystem, Rückstellungen für die Neuausrichtung der redaktionellen Strukturen im Ausland, Abschreibungen auf den Beteiligungsbuchwert einer Tochtergesellschaft und Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung neuer

Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Das Ergebnis resultiert aus den bereits im Vorjahr angekündigten Maßnahmen und Einmalaufwendungen zur Neuausrichtung der Agentur. Die dpa-Gruppe steht weiterhin auf einer sehr soliden wirtschaftlichen Basis.

### 2. Ertragslage

Der Umsatz der dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH reduzierte sich 2010 von 90,3 Mio. Euro um 2,5 Mio. Euro oder 2,7% auf 87,8 Mio. Euro.

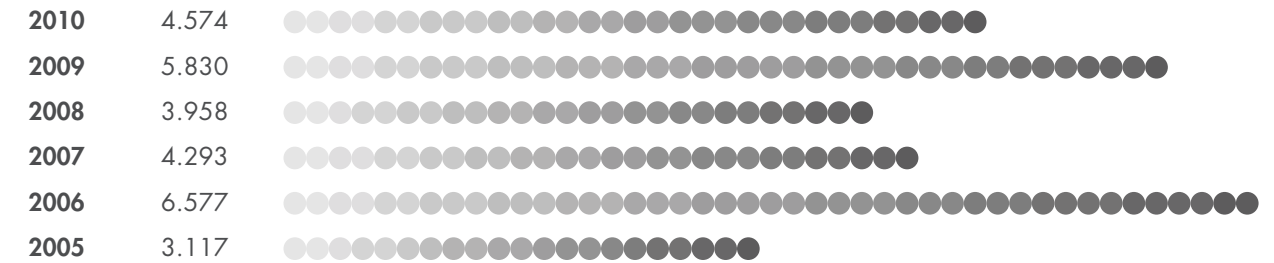
Die absehbaren Verluste durch weiterhin rückläufige Auflagenhöhen und einen erweiterten Auflagenrabatt bei Basisdienst und Landesdiensten überstiegen dabei die positive Entwicklung bei den Profil-, Grafik- und Audiodiensten.

Im Ausland konnte der positive Trend der Vorjahre nicht fortgeschrieben werden. Der Umsatzverlust aus der Kündigung zweier Großkunden konnte nicht kompensiert werden. Insgesamt verringerte sich der Umsatz um 0,3 Mio. Euro auf 8,4 Mio. Euro. Die für 2010 angestrebte Ausweitung der Produktpalette konnte erfolgreich umgesetzt werden, generierte aber wie erwartet noch keine nennenswerten Ergebnisbeiträge.

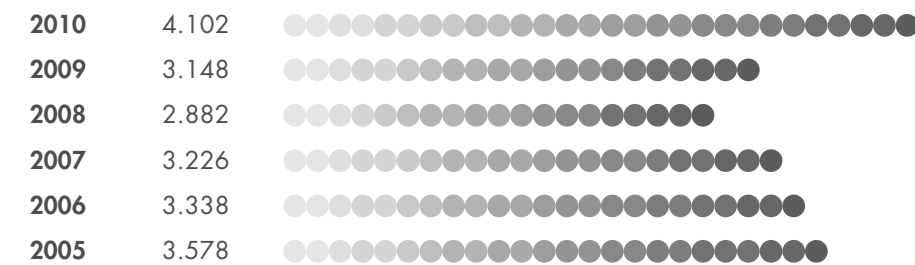
Im Bildbereich behauptete sich der Aktuelle Bildfunk. Die Umsatzerhöhung basiert im Wesentlichen auf einer Vertragsumstellung eines Großkunden (gegenläufige Effekte bei Basisdienst und Landesdiensten).

In dem weiterhin sehr schwierigen Markt der Zweitvermarktung von Bildern musste die dpa aufgrund des allgemein geringeren Preisniveaus Umsatzverluste von 0,7 Mio. Euro akzeptieren. Gesteigerte Umsätze bei der

### Investitionen in TEuro



### Abschreibungen in TEuro



dpa Picture-Alliance GmbH können dies zwar umsatzseitig nahezu kompensieren, aufgrund der Erlösteilung mit Partneragenturen aber ergebnistechnisch nicht ausgleichen.

Erfreulich entwickelten sich die Umsätze der neuen Produkte. Sie stiegen um 43,7% auf 1,1 Mio. Euro. Das Videoangebot, die multimedialen Nachrichten für Kinder und Aktivitäten im Schulbereich konnten hier deutliche Zuwächse erzielen.

Die Erlöse bei den technischen Dienstleistungen blieben mit 1,5 Mio. Euro praktisch unverändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken deutlich um 2,4 Mio. Euro auf 4,6 Mio. Euro (Vorjahr 7,0 Mio. Euro). Ursache hierfür sind Einmalerträge im Jahr 2009 aus realisierten Kursgewinnen sowie der Auflösung von Rückstellungen für Pensionen und Prozessrisiken.

Mit 92,4 Mio. Euro ergab sich eine um 4,9 Mio. Euro gesunkene betriebliche Gesamtleistung (Vorjahr 97,3 Mio. Euro).

Der Materialaufwand stieg um 4,2% bzw. 1,1 Mio. Euro auf 27,3 Mio. Euro. Gründe hierfür waren zusätzliche Verrechnungen für von Tochterunternehmen im neuen Newsroom erbrachte Leistungen, die erstmalig ganzjährige Leistungsverrechnung mit der dpa mediatechnology GmbH und der testweise Aufbau eines eigenständigen Bilderdienstes in Lateinamerika.

In 2010 ging der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahr von 55,7 Mio. Euro um 4,5 Mio. Euro bzw. 8,1% auf 51,2 Mio. Euro zurück.

Erhöhte Kosten durch die Restrukturierungsrückstellungen für die Auslandsdienste wurden durch wegfallende Rückstellungen für das Projekt der Berliner Zentralredaktion, in diesem Zusammenhang realisierte Einsparungen sowie reduzierte Rückstellungen für Altersteilzeitverträge und Pensionszusagen deutlich überkompensiert.

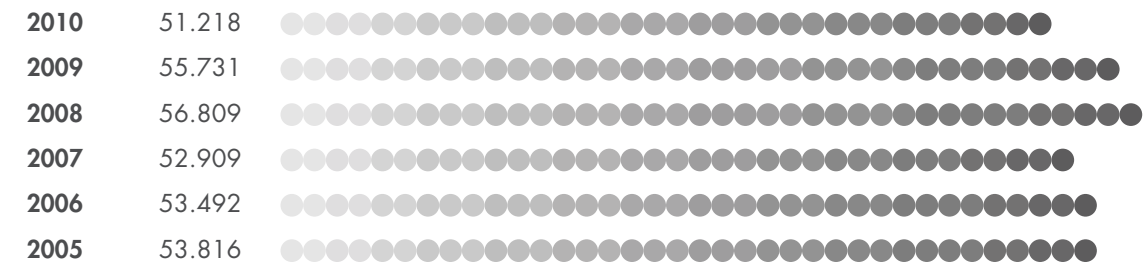
Die Mitarbeiterzahl sank im Jahresdurchschnitt um 2,0% von 744 auf 729. Diese beinhaltet 11 Mitarbeiter in der Freistellungsphase nach dem Altersteilzeitmodell (Vorjahr 5) und 110 Teilzeitkräfte (Vorjahr 111). Der Rückgang erklärt sich aus dem Personalabbau ab 1. Juli 2010 aufgrund der Zusammenführung der redaktionellen Zentraleinheiten in Berlin.

Die Abschreibungen stiegen aufgrund der Investitionen in das neue Redaktionssystem (Inbetriebnahme der Bild- und Textmodule) und den neuen Berliner Standort um knapp 1 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro.

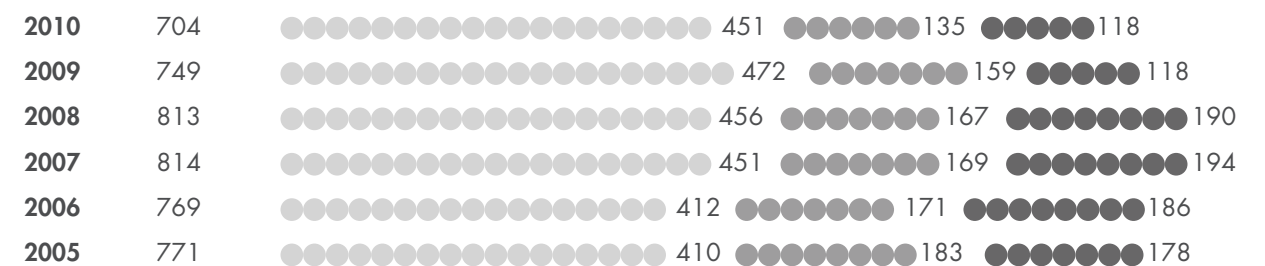
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken um 2,7 Mio. Euro bzw. 12,1% von 22,6 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro. Der Wegfall der Rückstellungen im Zusammenhang mit der Berliner Zentralredaktion und allgemeine Kosteneinsparungen glichen die Zusatzaufwendungen für die sportlichen Großveranstaltungen in 2010 mehr als aus.

Das Finanzergebnis reduzierte sich von 6,8 Mio. Euro auf 5,5 Mio. Euro. Zu diesem Minus von 18,5% kam es aufgrund einer erhöhten Sonderabschreibung auf den Beteiligungsbuchwert einer Tochtergesellschaft, reduzierter Erträge aus Wertpapieren (einmalige Sonderausschüttung eines Fonds im Jahr 2009) und des nach BilMoG erstmals im Finanzergebnis auszuweisenden Zinsanteils

Entwicklung der Personalkosten\* in TEuro



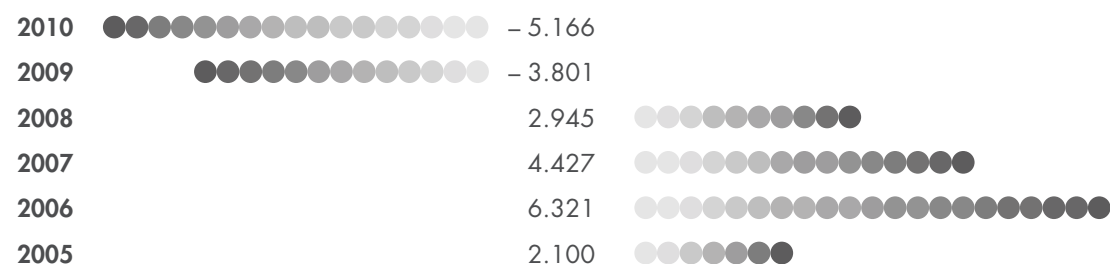
Zahl der Mitarbeiter\* zum 31.12. des Jahres



● Redakteure im In- und Ausland ● Angestellte im Redaktionsdienst im In- und Ausland ● Technik, Verwaltung und Vertrieb

\*1) bis 2009 inkl. Ausgründung der dpa mediatechnology GmbH

**Jahresüberschuss/-fehlbetrag in TEuro**



der Pensionsrückstellungen (Verschiebung vom Personalaufwand). Die Erträge aus Tochterunternehmen und Beteiligungen blieben insgesamt nahezu konstant.

Daraus resultierte ein um 0,9 Mio. Euro gesunkenes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -4,6 Mio. Euro.

Durch die nach BilMoG vorgeschriebene Neubewertung der Verpflichtungen aus Pensionen, Altersteilzeit und Sterbegeldern ergaben sich außerordentliche Aufwände und Erträge von saldiert 0,5 Mio. Euro, da hier von dem Wahlrecht des einmaligen Ausweises anstelle einer Verteilung über mehrere Jahre Gebrauch gemacht wurde.

Nach Steuern ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 5,2 Mio. Euro, dies ist eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Mio. Euro.

Geschäftsführung und Aufsichtsrat schlagen der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 5.166.097,12 Euro mit dem Verlustvortrag per 1. 1. 2010 von 2.822.565,22 Euro zu addieren und den Verlust von 7.988.662,34 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Ergebnisse einiger dpa-Tochtergesellschaften durch den Wegfall der einmaligen, ergebniswirksamen Rückstellungen für umzugsbedingte Kosten spürbar positiv beeinflusst.

Die wirtschaftlichen Beiträge der news aktuell GmbH und der dpa Picture-Alliance GmbH waren für dpa auch in 2010 von entscheidender Bedeutung. Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags steuerte die news aktuell GmbH ein zwar gegenüber dem Vorjahr um 8,5 % geringeres, aber angesichts der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen immer noch ausgezeichnetes Ergebnis von 3,6 Mio. Euro bei. Spürbare Umsatzrückgänge konnten durch frühzeitiges Kostenmanagement teilweise kompensiert werden.

Der dpa Picture-Alliance GmbH gelang es, ihr Ergebnis gegen den Markttrend und nach der erheblichen Steigerung im Vorjahr nochmals deutlich zu verbessern. Sie legte um mehr als 21 % auf 1,6 Mio. Euro zu.

Die Fotoagentur Zentralbild GmbH blieb mit einem Ergebnisbeitrag von 0,3 Mio. Euro auf nahezu gleichem Niveau wie 2009.

Die Global Media Services GmbH, unter deren Dach auch der dpa-Themendienst produziert wird, konnte im Vergleich zum Vorjahr sowohl den Umsatz mit 4,6 Mio. Euro als auch das Ergebnis mit 0,5 Mio. Euro nahezu konstant halten.

Die dpa-infografik GmbH konnte sich bei fast konstanten Umsätzen in einem weiterhin schwierigen und sehr zyklischen Markt behaupten. Das Ergebnis von 0,1 Mio. Euro liegt nur leicht unter dem bereinigten Vorjahreswert (abzüglich umzugsbedingte Rückstellungen).

Bei konstanten Umsätzen weist die dpa-infocom GmbH, insbesondere angesichts hoher Aufwendungen im Bereich der Weiterentwicklung von Systemen, mit 0,1 Mio. Euro einen Rückgang im operativen Ergebnis aus (auch hier bereinigt um umzugsbedingte Rückstellungen im Vorjahr).

Die in der Restrukturierungsphase befindliche PPS Presse-Programm-Service GmbH verschlechterte ihr Ergebnis erwartungsgemäß um 0,5 Mio. Euro auf knapp minus 1 Mio. Euro. Die umgehende und tiefgreifende Restrukturierung der Organisation, verbunden mit einem deutlichen Personalabbau und der Fokussierung auf elektronische Programmführer, liegt dabei innerhalb der vorgegebenen Kostenplanung. Andererseits gelang es aber nicht, das immer noch umsatzstarke Stammgeschäft im Bereich Print entsprechend den Erwartungen zu stabilisieren. Daher hat sich die Geschäftsführung dazu entschlossen, den Beteiligungsbuchwert bei der dpa vollständig abzuschreiben und weitere Handlungsoptionen zu prüfen.

Die dpa mediatechnology GmbH als Dienstleister für mediennahe Technologielösungen innerhalb der dpa-Gruppe wies umsatzabhängig ein leicht erhöhtes Jahresergebnis aus.

Die dpa-AFX Wirtschaftsnachrichten GmbH, Frankfurt/M., an der die dpa mit 76 % beteiligt ist, spürte in 2010 die Folgen der Finanzkrise deutlich. Sie konnte bei reduzierten Umsätzen aber das Ergebnis durch konsequentes Kostenmanagement konstant halten.

Die mecom Medien-Communications-Gesellschaft mbH (50 % dpa-Beteiligung) steigerte in 2010 den Umsatz von 6,7 Mio. Euro auf 7 Mio. Euro aufgrund zusätzlicher Aufträge im Bereich der Systementwicklung und legte beim Ergebnis leicht zu.

Die beiden Beteiligungen in der Schweiz, die awp Finanznachrichten AG (35 % dpa-Beteiligung) und die news aktuell Schweiz AG (20 % dpa-Beteiligung, 30 % Beteiligung durch die 100 %ige Tochtergesellschaft news aktuell GmbH), legten erneut beim Umsatz zu. Bei news aktuell Schweiz führte dies auch zu einem verbesserten Jahresüberschuss, bei awp verringerte sich dieser auf hohem Niveau erwartungsgemäß aufgrund von Investitionen in die Infrastruktur und neue Produkte.

Die epa European Pressphoto Agency B.V., an der die dpa-Gruppe mit rund 33 % beteiligt ist, konnte den Umsatz in einem ausgesprochen schwierigen Marktumfeld um 5,6 % steigern. Trotz zusätzlicher hoher Aufwendungen im Zusammenhang mit den sportlichen Großveranstaltungen konnte wiederum ein positives Ergebnis erzielt werden. Die epa European Pressphoto Agency B.V. versorgt die dpa und ihre Kunden mit internationalen Pressefotos.

**3. Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme reduzierte sich um 10,7 Mio. Euro auf 53,2 Mio. Euro (Vorjahr 63,9 Mio. Euro). Dies ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Abwicklung von Steuerguthaben aus Vorjahren sowie den Rückgang der liquiden

## Finanzen in TEuro

	2006	2007	2008	2009	2010
Umsatzerlöse	95.663	93.834	94.138	90.291	<b>87.824</b>
Abschreibungen <sup>1)</sup>	3.338	3.226	2.882	3.148	<b>4.102</b>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.007	7.259	3.729	-3.698	<b>-4.608</b>
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	6.321	4.427	2.945	-3.801	<b>-5.166</b>
Bilanzgewinn/-verlust	6.416	4.297	2.978	-2.823	<b>-7.989</b>
Bilanzsumme zum 31. 12.	65.573	63.406	65.286	63.890	<b>53.246</b>
Investitionen <sup>1)</sup>	6.577	4.293	3.958	5.830	<b>4.574</b>
Eigenkapital	36.712	38.940	40.737	36.936	<b>30.615</b>
Anteil am Gesamtkapital	56,0 %	61,4 %	62,4 %	57,8 %	<b>57,5 %</b>
Cashflow <sup>2)</sup>	10.284	7.271	6.120	-291	<b>365</b>

1) ohne Finanzanlagen 2) seit 2010 nach DRS 2 (Vorjahr DVFA/SG)

Mittel zurückzuführen. Ursachen hierfür waren der auf der Passivseite zu verzeichnende Verbrauch großer Teile der Rückstellungen für das Redaktionsprojekt PRO und der aufgelaufene Jahresfehlbetrag.

Das Eigenkapital reduzierte sich um 6,3 Mio. Euro auf 30,6 Mio. Euro (Vorjahr 36,9 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf das negative Ergebnis in Höhe von 5,2 Mio. Euro und die Saldierung der eigenen Anteile in Höhe von 1,1 Mio. Euro (erstmalige Anwendung BilMoG) zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote liegt auf einem nahezu unverändert hohen Niveau von 57,5 % (Vorjahr 57,8 %).

Mit liquiden Mitteln (einschließlich kurzfristig realisierbarer Wertpapiere) in Höhe von 15,3 Mio. Euro (Vorjahr 19,4 Mio. Euro) besteht eine nach wie vor solide finanzielle Basis. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist weiterhin vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Für das Geschäftsjahr 2010 ergibt sich ein Cashflow nach DRS 2 in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr nach DRS 2 2,4 Mio. Euro). Gründe dafür liegen im höheren Jahresfehlbetrag und dem Abbau der Rückstellungen bei gleichzeitig vermindertem Umlaufvermögen.

#### 4. Chancen- und Risikobericht

Auch 2010 stand, wie das Jahr zuvor, für die Veränderungsbereitschaft und -fähigkeit der dpa. Dies hat die Organisation in all ihren Bereichen stark gefordert. Besondere Bedeutung kam dabei auch der vertrauensvollen Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen zu. Der über Jahre eingeübte partnerschaftliche und offene Umgang hat sich hier bewährt und geholfen, die zum Teil einschneidenden Maßnahmen innerhalb der definierten Zeitpläne und Budgets zu realisieren.

Im Rahmen des bereits genannten Restrukturierungsprojekts wurden die Zentralredaktionen und weitere Organi-

sationseinheiten zwischen dem 1. Juni und 1. August 2010 in die neuen, rund 3.800 Quadratmeter großen Räume in der Markgrafenstraße 20 in Berlin unter einem Dach zusammengeführt. Am 15. September des vergangenen Jahres erfolgte unter Anwesenheit des Bundespräsidenten, mehrerer Minister sowie einer Vielzahl an Gesellschaftern, Kunden und Partnern die offizielle Einweihung der neuen Redaktionsräume. Gerade in der Praxis zeigt sich, dass die dpa nun besser als bisher in der Lage ist, ihren Kunden und Gesellschaftern eine Versorgung aus allen Ressorts, über alle Mediengattungen und für alle Auslieferungskanäle auf höchstem journalistischem Niveau anbieten zu können.

Für eine bessere Transparenz unserer Angebote und eine direkte Kommunikation mit unseren Kunden haben wir 2010 das Online-Newsportal dpa-news in seiner ersten Ausbauphase für den dpa-Basisdienst freigeschaltet. Es ermöglicht unseren Kunden als geschlossene Benutzergruppe einen aktuellen Blick auf die wichtigsten Nachrichtenthemen und das diesbezügliche Angebot der dpa. Eine entsprechende Eingabemaske öffnet einen unmittelbaren Rückkanal in die dpa-Redaktion, um Fragen, Wünsche und Anregungen auszutauschen. Gerade diese Option der unmittelbaren und einfachen Kommunikation zwischen den Redaktionen ist bisher weltweit einmalig. Als weitere Ausbaustufe ist für 2011 nun die Erweiterung um die dpa-Landesdienste geplant.

Weiter im Plan verläuft die Entwicklung des neuen multimedialen dpa-Redaktionssystems „ines“ („Integrated News Editing System“ oder „Integriertes Nachrichten-Editier-System“). Nach erfolgreicher Implementierung des Bild-Moduls konnten in 2010 die ersten Textreleases erfolgreich getestet werden. Im ersten Quartal 2011 erfolgt nun der weltweite Rollout dieses zweiten Moduls. Das

Management-Modul als dritter Schritt, welches dann die integrierte Nachrichtenproduktion ermöglicht, wird laut aktueller Planungen in 2011 innerhalb des bei Projektstart prognostizierten Zeit- und Budgetrahmens realisiert und implementiert.

Die Neustrukturierung der Zentralredaktionen hat auch deutliche Auswirkungen in den deutschen Regionen sowie bei den Auslandsdiensten. 2010 wurden aus diesem Grund zwei weitere Projekte initiiert, die sich mit diesen beiden Bereichen beschäftigen.

Für die Landesdienste wurde nach einer umfassenden Analysephase ein neues Organisationskonzept entwickelt. Dies soll dazu führen, die Präsenz der dpa in der Fläche zu intensivieren und den Redakteuren vor Ort mehr Zeit für das Schöpfen von Nachrichten zu geben. Auch die zunehmend multimediale Produktion soll so besser koordiniert werden. Um dies zu erreichen, ist ab Mitte 2011 geplant, steuernde, redigierende und administrative Aufgaben in sieben regionalen Newsdesks zu konzentrieren.

Die Auslandsorganisationen, also die Fremdsprachendienste und das Netz der deutschen Auslandsredaktion, sollen in einem umfassenden Schritt unter der Maßgabe „mehr für Deutschland und mehr über Deutschland“ stärker aufeinander abgestimmt und integriert werden. Zudem sollen Einsparpotenziale gehoben werden. Im Jahresergebnis 2010 schlägt sich dieses Projekt durch die Rückstellung für notwendige Personalveränderungen in Höhe von 1,3 Mio. Euro nieder.

Die klare Positionierung der dpa als Qualitätsanbieter und die umfassenden Investitionen dienen auch der Abwehr der neuen Risiken, die sich seit Ende 2009 für die Agentur ergeben haben: Es ist eine weitere Verschärfung des

Wettbewerbs eingetreten, nachdem sich zwei Wettbewerber zu einem formiert haben. Wir beobachten diese Entwicklung mit Aufmerksamkeit, befürchten derzeit aber nicht den Verlust von Marktanteilen.

Ende 2010 lief ein mehrjähriger Vertrag mit einem wichtigen Abnehmer aus. Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit gehen wir davon aus, dass der Vertrag in 2011 verlängert wird. Sollte es nicht dazu kommen, ist von einer erheblichen negativen Ergebnisauswirkung in 2011 auszugehen.

Weitere Risiken liegen wie in den vergangenen Jahren im anhaltenden Auflagenverlust bei den Print-Kunden der Agentur.

Risikomindernd wirken u. a. lang laufende Kundenverträge sowie die lange andauernden guten Kundenbeziehungen, die breite Marktaufstellung der dpa-Gruppe sowie ein vielfältiges Produktangebot.

Zurzeit sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar, deren Eintritt wahrscheinlich ist.

Wir sind zuversichtlich, im Geschäftsjahr 2011 wieder ein positives Ergebnis ausweisen zu können. Nach Wegfall verschiedener Einmalbelastungen durch Um- bzw. Restrukturierungen und realisierten Investitionen sowie stabilen Ergebnisbeiträgen von Tochtergesellschaften der dpa-Gruppe ist von einem leicht positiven Jahresüberschuss auszugehen. Auch im Jahr 2012 ist trotz der Aufwendungen für die Olympischen Sommerspiele und die Fußball-Europameisterschaft mit einem positiven Gesamtergebnis zu rechnen.

## 5. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2010 haben sich keine weiteren Vorgänge von gravierender Bedeutung mit Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2011 ereignet.

Hamburg, 4. März 2011

gez.

M. Segbers

M. Mahn

A. Schmidt



Volontärin Katrin Müller spricht ein aktuelles Nachrichtenstück für den Audio-Dienst ein. Im Newsroom sind auch drei voll ausgestattete Tonstudios untergebracht.



Was kommt aus Paris? Und was liefert Frankfurt? Die große Morgenkonferenz um neun Uhr ist Dreh- und Angelpunkt des Nachrichtentages.

## Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

#### **Karlheinz Röhemeier, Vorsitzender**

Geschäftsführer Wiesbadener Kurier GmbH & Co.  
Verlag und Druckerei KG, Wiesbaden

#### **Dr. Laurent Fischer, stellv. Vorsitzender**

Geschäftsführender Verleger der Druckhaus Bayreuth  
Verlagsgesellschaft mbH, Nordbayerischer Kurier,  
Bayreuth

#### **David Brandstätter, Schriftführer**

Geschäftsführer der Mediengruppe Main-Post GmbH,  
Würzburg

#### **Bernhard Boll**

Geschäftsführer Solinger Tageblatt, Solingen

#### **Nikolaus Brender**

Chefredakteur des ZDF, Mainz (bis März 2010)

#### **Dr. Peter Frey**

Chefredakteur des ZDF, Mainz (ab Mai 2010)

#### **Hans-Dieter Hillmoth**

Geschäftsführer und Programmdirektor der Radio/  
Tele FFH GmbH & Co. Betriebs-KG, Bad Vilbel

#### **Hans Homrighausen**

Geschäftsführer Frankfurter Societäts-Druckerei GmbH,  
Frankfurt am Main

#### **Joachim Knuth**

Programmdirektor Hörfunk des NDR, Hamburg

#### **Dr. Stephan Kolschen**

Geschäftsführer Ernst Brune GmbH & Co. KG,  
Wilhelmshaven

#### **Valdo Lehari jr.**

Geschäftsführer Reutlinger General-Anzeiger  
Verlags-GmbH & Co. KG, Reutlingen

#### **Konstantin Neven DuMont**

Vorstand Verlag M. DuMont Schauberg, Köln

#### **Dr. Holger Paesler**

Geschäftsführer Ebner Pressegesellschaft KG, Ulm

#### **Dr. Torsten Rossmann**

Geschäftsführer N24 Gesellschaft für Nachrichten  
und Zeitgeschehen mbH, Berlin

#### **Achim Twardy**

Vorstand Gruner + Jahr AG, Hamburg

#### **Dr. Andreas Wiele**

Vorstand Bild-Gruppe und Zeitschriften der  
Axel Springer AG, Berlin

#### **Otto Wolfgang Bechtle, Ehrenvorsitzender**

Esslingen

### Geschäftsführung

#### **Malte von Trotha**

Vorsitzender der Geschäftsführung (bis Dezember 2010)

#### **Michael Segbers**

Geschäftsführer

#### **Matthias Mahn**

Leiter Personal und Recht  
Stellv. Geschäftsführer (ab Dezember 2010)

#### **Andreas Schmidt**

Leiter Finanzen und Logistik  
Stellv. Geschäftsführer (ab Dezember 2010)

### Bereichsleiter

#### **Thorsten Matthies**

Leiter Marketing und Vertrieb Inland

#### **Edith Stier-Thompson**

Leiterin Marketing und Vertrieb Bild

#### **Helge Viehof**

Leiter IT

### Chefredaktion

#### **Wolfgang Büchner**

Chefredakteur

#### **Michael Ludewig**

Inland (bis Juni 2010)  
Ausland (ab Juli 2010)

#### **Roland Freund**

Inland (ab Juli 2010)

#### **Dr. Heinz-Rudolf Othmerding**

Ausland (bis Mai 2010)

#### **Bernd von Jutrczenka**

Bild



Nachrichtenchef Froben Homburger bittet zur Stehkonferenz im Zentrum des Newsdesk.  
Die schnelle Abstimmung ist entscheidend im Wettlauf um die erste Meldung am Markt.

## Bilanz zum 31.12.2010

## Aktiva in TEuro

	Anhang	Vorjahr	31.12.2010
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände, entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	(2)	5.714	6.234
Sachanlagen	(2)	13.502	13.411
Finanzanlagen	(2)		
Anteile an verbundenen Unternehmen	(3)	4.574	3.124
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	(2)	300	300
Beteiligungen	(4)	1.703	5.127
		<b>25.793</b>	<b>24.772</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe		75	45
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	16.914	12.960
Wertpapiere			
Eigene Anteile		1.155	0
Wertpapiere des Umlaufvermögens		9.653	8.820
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		9.768	6.454
		<b>37.565</b>	<b>28.279</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>531</b>	<b>195</b>
		<b>63.889</b>	<b>53.246</b>

## Passiva in TEuro

	Anhang	Vorjahr	31.12.2010
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(6)		16.465
Nennbetrag eigene Anteile			- 683
		16.465	15.782
Kapitalrücklage		499	499
Gewinnrücklagen	(6)		
Rücklagen für eigene Anteile		1.155	0
Andere Gewinnrücklagen		21.640	22.323
Bilanzgewinn/-verlust		- 2.823	- 7.989
		<b>36.936</b>	<b>30.615</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche			
Verpflichtungen	(1)	5.163	5.446
Sonstige Rückstellungen	(8)	11.830	7.271
		<b>16.993</b>	<b>12.717</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	(9)	<b>9.960</b>	<b>9.914</b>
		<b>63.889</b>	<b>53.246</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung** in TEuro – für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010

	Anhang	2009	2010
1. Umsatzerlöse	(12)	90.291	87.824
2. Sonstige betriebliche Erträge	(13)	6.971	4.585
– davon aus Währungsumrechnung: TEuro 198 (Vorjahr: TEuro 116)		97.262	<b>92.409</b>
3. Materialaufwand	(14)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		222	234
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		26.021	27.099
4. Personalaufwand	(15)		
a) Löhne und Gehälter		45.458	42.818
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			
– davon für Altersversorgung: TEuro 2.119 (Vorjahr: TEuro 2.625)		10.273	8.400
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(2)	3.148	<b>4.102</b>
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		22.613	<b>19.888</b>
– davon aus Währungsumrechnung: TEuro 163 (Vorjahr: TEuro 218)			
		- 10.473	<b>- 10.132</b>
7. Erträge aus Beteiligungen		946	1.141
– davon aus verbundenen Unternehmen: TEuro 856 (Vorjahr: TEuro 713)			
8. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen		6.541	6.735
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		906	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		435	490
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.278	1.521
12. Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen		754	972
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		21	349
– davon aus Aufzinsung: TEuro 349 (Vorjahr: TEuro 0)		6.775	<b>5.524</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>- 3.698</b>	<b>- 4.608</b>
15. Außerordentliche Erträge		0	<b>42</b>
16. Außerordentliche Aufwendungen		0	<b>499</b>
17. Steuer vom Einkommen und vom Ertrag		47	<b>41</b>
18. Sonstige Steuern		56	<b>60</b>
<b>19. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>- 3.801</b>	<b>- 5.166</b>
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	(7)	978	<b>- 2.823</b>
<b>21. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>		<b>- 2.823</b>	<b>- 7.989</b>

## Anhang

**Allgemeines**

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Geschäftsjahres ist im Vergleich zum Vorjahr durch verschiedene größere Effekte beeinflusst. Insbesondere die Bildung einer Rückstellung für die Neuausrichtung der redaktionellen Strukturen im Ausland, die Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert einer Tochtergesellschaft, der Erlösrückgang durch weiterhin rückläufige Auflagenhöhen und einen erweiterten Auflagenrabatt sowie die erstmalige Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wirken sich auf das Jahresergebnis 2010 negativ aus.

Sofern sich aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) Veränderungen ergaben, wurden die entsprechenden Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Soweit nicht besonders erwähnt, werden die Beibehaltungswahlrechte des Art. 67 Abs. 3 und 4 EGHGB ausgeübt.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Bei der Bemessung der Nutzungsdauer stellen wir auf die betrieblichen Erfahrungen ab, die sich weitgehend mit den Angaben in den steuerlichen AfA-Tabellen decken. Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Einstandspreisen. Bei schwankenden Einstandspreisen wurden gewogene Durchschnittspreise angesetzt, sofern nicht niedrigere Werte nach dem Niederstwertprinzip zu berücksichtigen waren. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die flüssigen Mittel wurden

zum Nennwert angesetzt. Bei den Forderungen wurden alle Posten, die vor mehr als einem Jahr fällig waren, einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Forderungen, die auf ausländische Währung lauten, wurden mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck, der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Diskontierungssatz für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren (5,15%), eine Anpassung der laufenden Renten von 2,0% p.a. sowie ein Gehaltstrend von 1,5% zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbetrag aus der erstmaligen Anwendung der neuen Bewertungsparameter wurde in voller Höhe als außerordentlicher Aufwand erfasst. Darüber hinaus bestehen rückgedeckte Pensionszusagen, die gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit dem Aktivwert aus den Rückdeckungsansprüchen zu saldieren waren. Der Erfüllungsbetrag entspricht dem Zeitwert der Rückdeckungsversicherung von TEuro 417. Bei der Berechnung der Altersteilzeitverpflichtung wurde ein Rechnungszins in Höhe von 3,9% sowie ein Einkommenstrend von 1,5% zugrunde gelegt. Der Erfüllungsbetrag von zunächst TEuro 927 wurde nach § 246 Abs. 2 HGB mit insolvenzgesicherten Bankguthaben von TEuro 522 verrechnet. Der abgezinsten Erfüllungsbetrag der verbleibenden Rückstellung für ATZ beträgt zum Bilanzstichtag TEuro 405. Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten, die auf ausländische Währung lauten, wurden mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

## 2. Entwicklung des Anlagevermögens in TEuro

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	1.1.2010			31.12.2010	1.1.2010			31.12.2010	31.12.2010	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	<b>11.247</b>	<b>2.270</b>	<b>5</b>	<b>13.512</b>	<b>5.532</b>	<b>1.751</b>	<b>5</b>	<b>7.278</b>	<b>6.234</b>	<b>5.715</b>
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	21.779	0	0	21.779	13.738	390	0	14.128	7.651	8.041
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.016	2.304	1.731	24.589	18.555	1.961	1.687	18.829	5.760	5.461
a) Maschinen und maschinelle Anlagen	18.861	907	1.452	18.316	15.053	1.272	1.441	14.884	3.432	3.808
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.155	1.397	279	6.273	3.502	689	246	3.945	2.328	1.653
	<b>45.795</b>	<b>2.304</b>	<b>1.731</b>	<b>46.368</b>	<b>32.293</b>	<b>2.351</b>	<b>1.687</b>	<b>32.957</b>	<b>13.411</b>	<b>13.502</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.712	0	0	5.712	1.138	1.450	0	2.588	3.124	4.574
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	300	0	0	300	0	0	0	0	300	300
3. Beteiligungen	2.052	0	0	2.052	349	0	0	349	1.703	1.703
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	707	0	0	707	707	0	0	707	0	0
	<b>8.771</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8.771</b>	<b>2.194</b>	<b>1.450</b>	<b>0</b>	<b>3.644</b>	<b>5.127</b>	<b>6.577</b>
	<b>65.813</b>	<b>4.574</b>	<b>1.736</b>	<b>68.651</b>	<b>40.019</b>	<b>5.552</b>	<b>1.692</b>	<b>43.879</b>	<b>24.772</b>	<b>25.794</b>

### 3. Anteile an verbundenen Unternehmen

1) <b>Global Media Services GmbH, Hamburg</b>	100 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 2.207
2) <b>dpa Picture-Alliance GmbH, Frankfurt am Main</b>	100 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 236
3) <b>Fotoagentur Zentralbild GmbH, Berlin</b>	100 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 1.853
4) <b>dpa-infocom GmbH, Hamburg</b>	100 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 912
5) <b>PPS Presse-Programm-Service GmbH, Berlin</b>	100 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 339
6) <b>dpa-infografik GmbH, Hamburg</b>	100 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 1.173
7) <b>RUFA Rundfunk-Agenturdienste GmbH, Berlin</b>	100 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 256
8) <b>dpa English Services GmbH, Hamburg</b>	100 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 50
9) <b>dpa mediatechnology GmbH, Hamburg</b>	100 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 55
10) <b>news aktuell GmbH, Hamburg</b>	100 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 7.241
11) <b>dpa Agencia Alemana de Prensa S.L., Madrid</b>	100 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 359
Jahresüberschuss 2010	TEuro 35
12) <b>dpa news international Ltd., Cork (Irland)</b>	100 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 721
Jahresüberschuss 2010	TEuro 0
13) <b>mecom Medien-Communications-Gesellschaft mbH, Hamburg</b>	50 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 7.178
Jahresüberschuss 2010	TEuro 1.515
14) <b>dpa-AFX Wirtschaftsnachrichten GmbH, Frankfurt am Main</b>	75,8 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro 1.312
Jahresüberschuss 2010	TEuro 154

Mit den Gesellschaften 1–10 besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

### 4. Beteiligungen

1) <b>news aktuell (Schweiz) AG, Zürich</b>	20 %
Eigenkapital 31.12.2010	TCHF 1.918
Jahresüberschuss 2010	TCHF 443
2) <b>awp Finanznachrichten AG, Bern</b>	35 %
(vormals: AG für Wirtschaftspublikationen)	
Eigenkapital 31.12.2010	TCHF 3.781
Jahresüberschuss 2010	TCHF 1.391
3) <b>European Pressphoto Agency B.V. (epa), Den Haag</b>	17 %
Eigenkapital 31.12.2010	TEuro – 2.967
Jahresüberschuss 2010	TEuro 114

### 5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in TEuro

	31.12.2009	31.12.2010
<b>Zusammensetzung</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.448	1.430
(davon gegen Gesellschafter)	(77)	(116)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.009	5.736
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(77)	(72)
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.356	1.442
Sonstige Vermögensgegenstände	8.101	4.352
	16.914	12.960

Sämtliche Forderungen sind – wie im Vorjahr – innerhalb eines Jahres fällig. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEuro 1.636 (Vorjahr TEuro 2.173) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind u. a. Dauervorschüsse und Hinterlegungen, Steuerrückforderungen sowie das abgezinsten Körperschaftsteuerguthaben, das seit 2008 in 10 Jahresraten zur Auszahlung kommt, enthalten.

**Latente Steuern**

Der nicht angesetzte Überhang aktiver Latenzen resultiert im Wesentlichen aus Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen. Darüber hinaus bestehen Verlustvorträge.

**6. Gewinnrücklagen** in TEuro

a) Rücklage für eigene Anteile 31.12.2009		1.155
Auflösung der Rücklage für eigene Anteile		- 1.155
	31.12. 2010	<b>0</b>
b) Andere Gewinnrücklagen 31.12. 2009		21.640
Eigene Anteile aus Auflösung der Rücklage für eigene Anteile		1.155
Verrechnung des Nennbetrags eigene Anteile		683
Ausbuchung eigene Anteile des Umlaufvermögens		- 1.155
	31.12. 2010	<b>22.323</b>

Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ist die Rücklage für eigene Anteile aufzulösen und der Betrag den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen. Das gezeichnete Kapital ist um den Nennwert der eigenen Anteile (TEuro 683) zu reduzieren, und die aktivierten eigenen Anteile (Ausweis zum 31. 12. 2009 unter dem Umlaufvermögen) sind gegen die Gewinnrücklagen auszubuchen.

**7. Verlustvortrag**

Der verbleibende Bilanzverlust zum 31. 12. 2009 in Höhe von EUR 2.822.565,22 wurde auf neue Rechnung vortragen.

**8. Sonstige Rückstellungen** in TEuro

	31.12.2009	31.12.2010
Die sonstigen Rückstellungen entfallen auf:		
Projekt PRO (Newsroom Berlin)	6.255	1.492
Projekt PRO Ausland	0	1.310
Urlaubsanspruch	873	867
Altersteilzeit	1.024	406
Abfindungen u. ähnliche Verpflichtungen	1.182	900
Prozessrisiken	485	401
Kostensenkungsprogramm (Aufwandsrückstellung)	877	809
Übrige	2.007	1.086
	<b>11.830</b>	<b>7.271</b>

**9. Verbindlichkeiten** in TEuro

	31.12.2009	31.12.2010
<b>Zusammensetzung</b>		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.464	3.736
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(2.204)	(2.222)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.260	2.174
(davon gegenüber Gesellschaftern)	(11)	(13)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.004	1.792
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	(3)	(3)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	2.232	2.212
(davon aus Steuern)	(946)	(826)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(188)	(153)
	<b>9.960</b>	<b>9.914</b>

Alle Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

**10. Haftungsverhältnisse** in TEuro

	31.12.2009	31.12.2010
Patronatserklärung	11	11

Die Haftungserklärung ergibt sich aus dem Mietvertrag der PPS Presse-Programm-Service GmbH.

**11. Sonstige finanzielle Verpflichtungen** in TEuro

	31.12.2009	31.12.2010
Verpflichtungen aus Miet- und Dienstleistungsverträgen		
bis ein Jahr	2.727	2.347
über ein Jahr bis unter fünf Jahre	7.742	6.981
über fünf Jahre	4.905	3.775
	15.374	13.103

Es wurden hier bedeutende mehrjährige Miet- und Dienstleistungsverträge mit einer Vertragslaufzeit von mehr als einem Jahr genannt. Im Zusammenhang mit dem Projekt PRO wurde in Berlin ein neuer Mietvertrag abgeschlossen.

Bestellobligo	273
Fehlbetrag aus Pensionsverpflichtungen mittelbar	17.161

Die mittelbar von der dpa zugesagte Altersversorgung ist aufgrund der steuerlichen Restriktionen wie auch in den Vorjahren nicht durch ausreichendes Kassenvermögen der dpa-Unterstützungskasse gedeckt. Durch Gehaltsverzicht der Mitarbeiter und eine Sonderzahlung wurden für die Jahre 2005 bis 2009 TEuro 2.438 steuerlich wirksam zugeführt und weitere TEuro 711 im Abschluss 2010 zurückgestellt. In den Jahren 2011 bis 2014 sind aufgrund einer geschlossenen Vereinbarung voraussichtlich weitere TEuro 2.800 zuzuführen.

**Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung****12. Umsatzerlöse** in TEuro

	2009	2010
A) Erträge aus Wortdiensten	69.177	66.870
B) Erträge Bild	18.998	18.398
C) Neue Produkte	789	1.135
D) Erträge Technik und Übermittlung	1.574	1.530
E) Erträge Handelsgeschäft	447	419
F) Sonstige Umsatzerlöse	5	138
G) Skontoaufwand (abzüglich)	699	666
Umsatzerlöse	90.291	87.824

Auf eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen wurde gemäß § 286 Abs. 2 HGB verzichtet.

**13. Sonstige betriebliche Erträge** in TEuro

	2009	2010
Weiterberechnete Kosten	1.694	1.743
Gemeinschaftsverpflegung	196	174
Währungsgewinne	116	198
Abgang/Zuschreibung Wertpapiere	1.343	161
Erträge aus Anlagenabgängen	61	33
Auflösung von Rückstellungen	2.067	678
Auflösung von Wertberichtigungen	33	9
Mieterträge	878	989
Übrige	583	600
Sonstige betriebliche Erträge	6.971	4.585

**14. Materialaufwand** in TEuro

	2009	2010
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	222	234
Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.021	27.099
(davon Erlösteilung/Handelsgeschäft)	(390)	(384)
	26.243	27.333

**15. Personalaufwand** in TEuro

	2009	2010
Löhne und Gehälter	45.458	42.818
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	10.273	8.400
	55.731	<b>51.218</b>
davon für Altersversorgung	2.625	2.119

Die Vorjahreszahl wurde um die Zuführung zur Unterstützungskasse angepasst.

**Mitarbeiter**

	2009 Gesamt	2010 Männer	2010 Frauen	2010 Gesamt
Redakteure im In- und Ausland	466	290	172	<b>462</b>
Angestellte Redaktion	131	21	99	<b>120</b>
Technik	3	3	0	<b>3</b>
Verwaltung/Vertrieb	115	47	70	<b>117</b>
	715	<b>361</b>	<b>341</b>	<b>702</b>
Volontäre	29	15	12	<b>27</b>
	744	<b>376</b>	<b>353</b>	<b>729</b>

Diese Durchschnittszahlen wurden anhand der Beschäftigtenzahlen am Ende eines jeden Quartals ermittelt. Von den Beschäftigten entfallen 110 (2009: 111) auf Teilzeitkräfte.

**16. Abschreibungen auf Beteiligungen**

Aufgrund gesunkener künftiger Ertragsaussichten einer Gesellschaft waren außerplanmäßige Abschreibungen von TEuro 1.450 auf den Beteiligungsbuchwert erforderlich.

**17. Außerordentliche Aufwendungen**

Aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden die Rückstellungen für Pensionen, Altersteilzeit und Sterbegeldverpflichtungen zum 1.1.2010 neu bewertet.

Die sich daraus ergebenden Unterschiedsbeträge werden unter den außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen.

**Geschäftsführung**

Malte von Trotha, Hamburg, bis 31.12.2010 (Vors. d. Geschäftsführung)

Michael Segbers, Hamburg (Geschäftsführer)

Matthias Mahn, Ammersbek, seit 13.12.2010 (Stellv. Geschäftsführer)

Andreas Schmidt, Wentorf, seit 13.12.2010 (Stellv. Geschäftsführer)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9 HGB wird unter Hinweis auf die Vorschrift des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung**

Gem. § 285 Nr. 9b HGB Bezüge	171.253,00
Gebildete Pensionsrückstellung zum 31.12.2010	2.163.680,00

**Konzernabschluss**

Die dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH stellt einen Konzernabschluss auf, der beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veranlassung der Offenlegung beim Unternehmensregister eingereicht wird.

**Wirtschaftsprüferhonorar**

Die Angabe des Wirtschaftsprüferhonorars erfolgt gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernabschluss.

**Vorschlag von Geschäftsführung und Aufsichtsrat zur Verwendung des Jahresergebnisses**

Geschäftsführung und Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2010

in Höhe von	Euro	5.166.097,12
mit dem Verlustvortrag per 1.1.2010 von	Euro	2.822.565,22
zum Bilanzverlust in Höhe von	Euro	<b>7.988.662,34</b>
zu saldieren und auf neue Rechnung vorzutragen.		

Hamburg, 4. März 2011

dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH

gez.

M. Segbers

M. Mahn

A. Schmidt

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der dpa Deutsche Presse-Agentur Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der ge-

setzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 4. März 2011

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Zemke

Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Oleski

Wirtschaftsprüfer

## Auszug aus dem dpa-Gesellschaftervertrag

Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung, Verarbeitung und Verbreitung von Nachrichten, Archiv- und Bildmaterial jeder Art. Das Unternehmen erfüllt seine Aufgaben unparteiisch und unabhängig von Einwirkungen und Einflüssen durch Parteien, Weltanschauungsgruppen, Wirtschafts- und Finanzgruppen und Regierungen.

### Beteiligungsübersicht dpa-Gruppe

	unmittelbar	mittelbar
gms Global Media Services GmbH, Hamburg	100 %	
dpa Picture-Alliance GmbH, Frankfurt am Main	100 %	
zb Fotoagentur Zentralbild GmbH, Berlin	100 %	
dpa-infocom GmbH, Hamburg	100 %	
dpa-infografik GmbH, Hamburg	100 %	
dpa English Services GmbH, Hamburg	100 %	
dpa mediatechnology GmbH, Hamburg	100 %	
RUFA Rundfunk-Agenturdienste GmbH, Berlin	100 %	
news aktuell GmbH, Hamburg	100 %	
PPS Presse-Programm-Service GmbH, Berlin	100 %	
dpa Agencia Alemana de Prensa S.L., Madrid	100 %	
dpa news international Ltd., Cork (Irland)	100 %	
dpa-AFX Wirtschaftsnachrichten GmbH, Frankfurt am Main	75,76 %	
awp Finanznachrichten AG, Bern	35,00 %	
mecom Medien-Communications-Gesellschaft mbH, Hamburg	50,00 %	7,58 %
news aktuell (Schweiz) AG, Zürich	20,00 %	30,00 %
European Pressphoto Agency B.V. (epa), Den Haag	16,99 %	17,10 %
news aktuell international GmbH, Hamburg		100,00 %
picturemaxx AG, München		28,79 %
Terions Communication Ltd., London		28,79 %



Seit der Eröffnung am 15. September 2010 hat die dpa-Redaktion viele prominente Besucher im neuen News-room in Berlin willkommen geheißen (im Uhrzeigersinn von oben rechts): Bundespräsident Christian Wulff, NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, Arbeitsministerin Ursula von der Leyen, der Grünen-Vorsitzende Cem Özdemir, Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit, Chef des Bundeskanzleramts Ronald Pofalla, Außenminister Guido Westerwelle und Verteidigungsminister Thomas de Maizière.



## Jubiläen

### 40 Jahre

Doris Hess	Bildarchiv Frankfurt	1. Januar 2010
Martin Athenstädt	Bildbüro Berlin	15. Januar 2010
Ruth Lindenberg	Politikredaktion	1. April 2010
Eberhard Pietsch	Wirtschaftsredaktion	1. April 2010

### 25 Jahre

Norbert Försterling	Bildbüro Stuttgart	1. Januar 2010
Ruth Hoffmann	Bildarchiv Frankfurt	1. Januar 2010
Frank Kleefeldt	Bildredaktion Frankfurt	1. Januar 2010
Giovambattista Bartoletta	Bildverkauf Frankfurt	1. Februar 2010
Silvia Stöcker-Ratzke	Dokumentation	11. Februar 2010
Angela Schilling	Vertrieb Nord	1. März 2010
Ralf Krüger	Südafrika	1. April 2010
Anne-Katrin Einfeldt	Landesbüro Frankfurt	1. Mai 2010
Esteban Engel	Hauptstadtbüro Berlin	1. Mai 2010
Gisela Krüger	Bildredaktion Frankfurt	1. Juli 2010
Monika Plhal	Bildredaktion Frankfurt	1. Juli 2010
Reinhard Günther	Dokumentation	9. September 2010
Paul Winterer	Landesbüro München	16. September 2010
Thomas Borchert	Dänemark	15. Oktober 2010
Joachim Schucht	Bundespool	15. November 2010

### Impressum

Herausgeber: dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH · Mittelweg 38 · 20148 Hamburg  
 Telefon: +49 40 4113-0 · Telefax: +49 40 4113-32219 · E-Mail: info@dpa.com · Internet: www.dpa.com

Fotografie: Michael Kappeler. Weitere Fotos: Erwin Elsner (S. 21); Tim Brakemeier, Jörg Carstensen, Rainer Jensen, Jens Kalaene, Wolfgang Kumm, Stephanie Pilick (S. 56/57)

Konzept, Gestaltung und Produktion: Klötzner Company Werbeagentur GmbH, Hamburg



**dpa** ● ● ●



Deutsche  
Presse-Agentur GmbH

Mittelweg 38 · 20148 Hamburg  
Telefon +49 40 4113-0  
Telefax +49 40 4113-32219  
E-Mail [info@dpa.com](mailto:info@dpa.com)  
Internet [www.dpa.com](http://www.dpa.com)